

Kinder frei Haus.

(Kooperation mit Maire.)

Von HunterLeon

Kapitel 5:

"Jetzt sind wir hier..." Murmelte der Erwachsene vor sich her.

Mit fragenden Blick schaute Ace zu diesem. "Onkel Law? Wie komme ich denn jetzt zur Schule? Der Bus fährt doch bestimmt nicht so weit oder?"

"Du musst hier in eine gehen..."

"Gibt es hier auch ne Mäusegruppe Onkel Law?" fragte Ruffy und sah zu ihm auf etwas verwirrt antwortete Law ihm ziemlich nichtssagend: "Keine Ahnung..."

"Er meint einen Kindergarten." erklärte Ace.

"Achso...ja den gibt es... so gar gleich um die Ecke..."

"Und die Schule?"

"Die ist daneben...jedenfalls die ersten paar Klassen..."

"Toll." Grinste Ace seinen kleinen Bruder breit an. „ Ruffy, dann sind wir ja ganz nah beieinander."

Law nickte. "Das seit ihr..."

"Morgen schon dahin?" Ruffy sah zu seinem Onkel.

"Ja. Anmelden. Mal sehen ob ihr dann schon gleich da bleiben könnt." Das wäre für ihn das Beste, er musste immerhin zur Arbeit und könnte sich nicht einfach so kurzfristig frei nehmen.

"Kommst du mit?" fragte der Jüngste.

"Morgen früh? Sicher."

"Bleibst du auch ein bisschen mit mir da?" Er wollte nicht ganz allein unter Fremden sein.

Der Arzt zuckte desinteressiert mit den Schultern. "Kann ich machen..."

"Danke Onkel Law." drückte Ruffy ihm einen Kuss auf die Wange auf.

Perplex blinzelte Law. "Äh...ja...bitte, denk ich..."

Der Vierjährige rieb sich über die Augen.

"Bist du müde?" fragte der Arzt ihn, worauf der Kleine leicht nickte. "Du auch Ace?"

"Nein. Ruffy muss noch Mittagsschlaf und so machen, aber hat er heute nicht." Zwar hatten sie beide im Wagen, auf der mehrstündigen Fahrt hierher geschlafen, aber im Gegensatz zu dem Siebenjährigen hatte der Jüngere nicht allzu viel Schlaf abbekommen.

"Ok... dann geht es einfach früher ins Bett."

"Wo schlafen wir denn Onkel Law?" kam es dann fragend von Ace.

Kurz überlegte Law ehe er meinte. "Bei mir... ich hab sonst noch nichts."

"Wir dürfen bei dir mit im Bett schlafen?" freudig sah Ruffy Law an.

"Ja vorerst." Nickte dieser.

"Das ist ja toll." lächelte der Jüngste ehe er gähnte.

"Ja...ich bring dich dann mal ins Bett."

Der Kleine nickte und klammerte sich wieder an Law fest, welcher dann aufstand und den Jüngsten ins Bett brachte.

Müde sah er seinen Onkel an als er lag.

"Schlaf gut Ruffy." Sah dieser ihn kurz an und ging raus.

Der Kleine umschlang die Decke und schloss die Augen.

Als der Arzt wieder ins Wohnzimmer zu Ace gelangte sah er zu seinem älteren Neffen.

„Ruffy schläft.“ teilte er diesem mit.

"Gut, Ruffy braucht ganz viel Schlaf, weil er noch klein ist sagt Mama immer."

"Das lässt sich wohl einrichten."

Ace zeigte mit dem Finger auf sich. "Ich bin aber schon groß ich brauch das nicht mehr."

"Das weiß ich doch." grinste er leicht. "Hast du Hunger?"

Darauf erhielt Law ein kräftiges Nicken des Kindes.

"Dann komm mal mit." er ging voran in die Küche.

Ace folgte ihm brav.

Law öffnete den Kühlschrank und sah hinein. "So...ich hab hier Nudeln..."

"Das ist lecker." Urteilte der Grundschüler

"Gut." er nahm den Teller und stellte ihn in die Mikrowelle, während sich der Jüngere schon mal an den Tisch setzte. "Isst du auch mit Onkel Law?"

"Nein, die Portion ist nur für einen." Immerhin lebte er allein, da brauchteer auch nicht so viel im Voraus kochen.

"Aber hast du denn keinen Hunger?"

"Nein."

Leicht nickte er. "Okay."

Dann klingelte es und Law stellte Ace den Teller vor. "Lass es dir schmecken."

"Danke." fing er an zu essen, während Law ihm dabei zu sah.

Als Ace fertig war, war er mit Soße beschmiert. "Das war lecker Onkel Law." grinste er.

"Freut mich" lächelte dieser über den Anblick seines Neffen.

"Onkel Law? Darf ich eigentlich weinen?" fragte dieser dann unvermittelt.

Eine Braue hochziehend nickte der Arzt. "Natürlich, wieso fragst du das?"

Schweigend sah das Kind zu Boden. "Ich muss doch stark sein für Ruffy."

"Wer hat dir gesagt, dass du nicht weinen dürftest?"

"Keiner...aber alle sagen immer ich als großer Bruder muss für Ruffy da sein."

"Das ist auch richtig, aber das heißt nicht dass du nicht weinen darfst. Nur echte Männer zeigen ihre Gefühle. Du bist doch ein echter Mann oder Ace?"

"Klar." empörte sich der Grundschüler, was dessen Onkel lächeln ließ. „Gut.“

Nun stand Ace auf und ging auf Law zu, Tränen schimmerten in den dunkeln Augen.

"Was hast du denn?" rückte er mit dem Stuhl zurück und hob ihn hoch.

Das beschmieret Gesicht drückte er an Laws Brust. "Du hast...gesagt ich darf...weinen."

"Natürlich..." ein wenig hilflos drückte er den Jungen an sich.

"Ruffy versteht das noch nicht...das Mama und Papa tot sind...er versteht nur das sie nicht mehr zu uns kommen können...aber ich weiß das sie tot sind..." schluchzte er.

"Hey..." meinte Law, untypisch für ihn, sanft. "Solange du sie in deinem Herzen hast, sind sie nie weit weg..."

"Aber...ich sehe sie nicht mehr... und kann nicht mit ihnen kuscheln und so..."

"Dafür hast du Ruffy..."

"Aber ich vermisse...Mama und Papa..."

Verstehend nickte der Mann. "Das glaube ich dir..."

Plötzlich klingelte es an der Tür, worauf Law mit Ace in den Armen auf stand und zur Tür ging.

Eine orangehaarige Frau stand davor und grüßte freundlich. "Hallo mein Name ist Nami Windmill und ich bin die neue Nachbarin." stellte sie sich vor.

Law klappte kurz der Mund auf. "Äh.... Ja hallo..." stammelte er leicht. "Ich...heiße Law und das ist Ace, willkommen in der Nachbarschaft." lächelte er dann, als er sich wieder gesammelt hatte.

Ace wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Mach die Tür wieder zu." bat er seinen Onkel. Die Frau sollte ihn nicht weinen sehen.

Irritiert sah er Ace kurz an "Entschuldigen sie mich kurz." wand er sich von der Frau ab.

"Was hast du denn?" flüsterte er dem Kleinen zu, wobei er der Frau den Rücken zugedreht hatte.

"Die da soll meine Tränen nicht sehen." hauchte er.

"Das is schon okay. Du bist ein Mann und stehst zu deinen Gefühlen, schon vergessen?"

Schmollend sah Ace ihn an. "Aber ich kenn die da doch nicht."

"Dann lernen wir sie kennen?" schlug Law spontan begeistert vor.

Klein bei gebend nickte das Kind dann.